



Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schedl, ein Zoologe alter Schule, ist 85

Fritz GUSENLEITNER



Abb. 1: Wolfgang Schedl bei der Linzer Entomologentagung im November 2016.
© Fritz Gusenleitner.

Das Artensterben ist in aller Munde. Dabei vergisst man oft, dass auch die Artenkenner immer weniger werden. Sowohl auf universitärer Ebene, als auch in den naturkundlichen Vereinen schwindet das Wissen um die Zusammensetzung unserer Lebensvielfalt und damit auch die Basis jenes Bewusstseins und Wissens, das uns die Möglichkeit verschafft, dem Artensterben faktenbasiert entgegenzuwirken. Unser Jubilar, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schedl, ist ein Vertreter dieser aussterbenden Zunft und der so dringend benötigten Biologen, welche organismische Zoologie und insbesondere Entomologie abseits der molekularen Forschung mit klassischen, histologisch-morphologischen Methoden, mit Feldarbeit, Beobachtung, Fotografie, Zuchten und biogeografischen Analysen betreiben. Schwerpunktmäßig waren und sind es die Pflanzenwespen (Symphyta) und Singzikaden (Cicadidae), die sein Interesse finden, aber auch viele andere Hymenopteren, Coleopteren (z. B. Cerambycidae und Scolytinae) und sogar Neuropteren ließen ihn vertiefte Forschungen betreiben. Ein vollständiges Publikationsverzeichnis sowie ein umfangreicher Lebenslauf findet sich in GUSENLEITNER (2012), die bibliografischen Ergänzungen bis dato werden in vorliegender Arbeit festgehalten (Anhang 1).

Wissenschaftliche Neugier und ein breites zoologisch-botanisches Verständnis begleiten Wolfgang Schedl schon ein Leben lang. Kein Wunder, sein Vater, der bedeutende Borkenkäfer-Spezialist Univ.-Prof. Dr. Karl Schedl, legte als Vorbild die Schienen für diese erfolgreiche Berufslaufbahn. Das breit angelegte Interesse für Biologie verleitete Wolfgang Schedl sogar zu Studien an Wirbeltieren, wie das Beispiel der Forschung am Tiroler Baumschläfer (*Dryomys nitedula intermedius*) beweist (SCHEDL 1968). Schon als Student war dieser Bilch ein „illegaler Untermieter“ seiner Studentenbude, später – schon im Stand der Ehe – zählte ein groß angelegter Bilchkäfig im familiären Wohnzimmer zum fixen Mobiliar (ein großer Dank an seine Frau Jutta, die Wolfgang Schedl jahrzehntelang verständnisvoll zur Seite stand).

Wolfgang Schedl ist neben seinen umfangreichen Feldforschungen ein Sammlungsmensch. Er kuratierte auch die Insektensammlung an der Universität Innsbruck, die die später eine Bleibe am Tiroler Landesmuseum in Hall finden wird. Viele in- und ausländische Museen kennen ihn als akribisch genau arbeitenden und verlässlichen Besucher, Determinator und Auswerter. Die unzähligen Bestimmungsetiketten geben neben verschriftlichten Arbeiten eine bleibende Erinnerung. Zudem griffen Kollegen dankbar seine Arbeiten auf: als Beispiel darf auf seine Studie über Pilzübertragungsorgane an diversen Scolytinae (Ambrosiakäfer) aus dem Jahre 1962 verwiesen werden, die schließlich in einer darauf aufbauenden Arbeit US-amerikanischer

Abb. 2: Wolfgang Schedl und Prof. Dr. Gerhard Tarmann, zwei herausragende Zoologen, die an der Entwicklung des besonderen Stellenwerts der biologischen Forschung in Tirol maßgeblich Anteil nahmen. Linzer Entomologentagung im November 2016.
© Fritz Gusenleitner.



Abb. 3: Mit dem Cerambyciden-spezialisten Carolus Holzschuh findet Wolfgang Schedl auch fachliche Anknüpfungspunkte. Linzer Entomologentagung im November 2013.
© Fritz Gusenleitner.



Forscher (MAYERS et al. 2020) zur Beschreibung der neuen afrikanischen Ambrosiapilzgattung *Wolfgangiella* (gen. n.) mit den Arten *W. franznegeri* und *W. madagascariensis* führte.

Wolfgang Schedl mag, was EDV-Technik betrifft, den Anschluss an die modernen Möglichkeiten nicht gefunden haben, aber eigentlich wehrt er sich bewusst, wie auch sein Jahrgangskollege Univ.-Prof. Dr. Hans Malicky oder der Puchenauer Hymenopterologe Pfarrer Andreas Ebmer, dagegen. Nach wie vor kommuniziert er mit auf einer alten Schreibmaschine geschriebenen Briefen, penibel und detailgenau verschriftlicht er auf diese Weise seine Anliegen, Fragen und Kritik und anvertraut diese Botschaften dem herkömmlichen



Abb. 4: Wolfgang Schedl und Dr. Herbert Zettel haben sich beide große Verdienste um die Hymenopterenforschung in Österreich erworben. Linzer Entomologentagung im November 2012. © Fritz Gusenleitner.



Abb. 5: Wolfgang Schedl im Gespräch mit Prof. Dr. Holger Dathe, dem ehemaligen Leiter des Deutschen Entomologischen Instituts in Müncheberg. Linzer Entomologentagung im November 2014. © Fritz Gusenleitner.

Posttransport. Für ganz dringende Fälle steht eine nicht allgemein bekannte E-Mailadresse seiner Frau Jutta jederzeit zur Verfügung. Zum Teil nutzt er, wie auch die zuvor genannten Kollegen, die EDV dennoch: Manuskripte werden auf Floppy-Disks geliefert – gut, dass es dafür noch Lesegeräte gibt, wenngleich der Vorrat an Datenträgern ein schwindender ist. Wolfgang Schedl ist – auch dies sollte nicht unerwähnt bleiben – ein Verteidiger der deutschen Sprache. Er zeigt wenig Verständnis für den immer tiefer greifenden Anglizismus, der vermehrt Einfluss auf unsere Muttersprache nimmt. Durchaus verständlich, ist und war doch die deutsche Sprache von Beginn an eine der Leitsprachen in der Naturwissenschaft. Vielleicht sollte man sich darüber einmal Gedanken machen und nicht jede lokal relevante Arbeit der englischen Sprache ausliefern oder Kongresse deutschsprachiger Kollegen wahnwitziger Weise in englischer Sprache abwickeln. Dazu passt auch

Abb. 6: Wolfgang Schedl im Gespräch mit dem „Eiligen Vater“, dem Puchenuer Wildbienen-spezialisten Pfarrer Andreas Werner Ebmer. Linzer Entomologentagung im November 2015. © Fritz Gusenleitner.



Abb. 7: Wolfgang Schedl und DI Michael Malicky, Leiter der Datenbank Zobodat. Linzer Entomologentagung im November 2015. © Fritz Gusenleitner.



die unverständliche und für die organismische Biologie todbringende Praxis, wissenschaftliche Leistungen nur nach Impact-Faktoren bemessen zu wollen.

In letzter Zeit ist es um Wolfgang Schedl ruhiger geworden. War er während vergangener Jahrzehnte ein beständiger Gast auf vielen einschlägigen Tagungen und Veranstaltungen, hat er sich mittlerweile mehr ins Privatleben zurückgezogen. Dennoch ist er regelmäßig zu Besuch in der naturwissenschaftlichen Außenstelle des Tiroler Landesmuseums in Hall; hier kann er haptisch die analogen Neuzugänge der dortigen Bibliothek studieren, um seine nach wie vor ungestillte Neugierde an wissenschaftlichen Themen zu befriedigen. Ein Blick auf sein Publikationsverzeichnis zeigt zudem, dass wissenschaftliche Studien nach wie vor zu seinem Tagewerk zählen. In Hall, unter der profunden Führung durch Dr. Peter Huemer, weiß man auch seine wissenschaftliche Arbeit und Expertise zu schätzen, auf universitärer Ebene verfolgt man aktuell zunehmend andere Forschungsstrategien.



Abb. 8: Wolfgang Schedl im Gespräch mit Mag.^a Esther Ockermüller, meiner Nachfolgerin in der Leitung der Entomologischen Sammlung am Biologiezentrum Linz. Linzer Entomologentagung im November 2012. © Fritz Gusenleitner.



Abb. 9: Mit dem zwei Jahre jüngeren Slowenen Prof. Dr. Matija Gogala verbindet Wolfgang Schedl das wissenschaftliche Interesse an Zikaden. Linzer Entomologentagung im November 2016. © Fritz Gusenleitner.

Lieber Wolfgang, lieber Freund, ich wünsche dir und der von dir ausgehenden Aktivität noch weitere fruchtbare Jahre in bester Gesundheit. Ich danke dir im Namen der biologisch-organismisch arbeitenden Forschungsgemeinschaft für deine umfangreiche Arbeit und persönlich für eine Jahrzehnte dauernde unbefleckte Freundschaft. Eheu, fugaces labuntur anni!

Literatur

- GUSENLEITNER F., 2012: Univ.-Prof. Mag. rer. nat. Dr. phil. Wolfgang Dietrich Schedl – ein großer Entomologe feiert seinen 75er. – *Entomologica Austriaca* 19: 75–100.
https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0019_0075-0100.pdf
- MAYERS C.G., HARRINGTON T.C., MASUYA H., JORDAL B.H., MCNEW D.L., SHIH H.H., ROETS F. & KIETZKA G.J., 2020: Patterns of coevolution between ambrosia beetle mycangia and the Ceratocystidaceae, with five new fungal genera and seven new species. – *Persoonia* 44: 41–66.
<https://www.ingentaconnect.com/content/nhn/pimj/2020/00000044/00000001/art00002;jsessionid=1f6fo77go2igs.x-ic-live-01#>



Abb. 10: Wolfgang Schedl begrüßt Mag. Ewald Altenhofer, der ebenso über Blattwespen arbeitet. Im Hintergrund der Forstentomologe Univ.-Prof. Dr. Axel Schopf. Linzer Entomologentagung im November 2012. © Fritz Gusenleitner.



Abb. 11: Wolfgang Schedl und der Tiroler Oribatidenspezialist Dr. Heinrich Schatz waren Kollegen an der Innsbrucker Universität. Kolloquium der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft, Universität Innsbruck, 16.3.2013. © Fritz Gusenleitner.

OCKERMÜLLER E. & GUSENLEITNER F., 2016: Alles Gute! Em. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Schedl 80 Jahre! – Entomologica Austriaca 23: 264.

https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0023_0263-0266.pdf

SCHEDL W., 1968: Der Tiroler Baumschläfer (*Dryomys nitedula intermedius* [NEHRING, 1902]) (Rodentia, Muscardiidae). Ein Beitrag zur Kenntnis seiner Verbreitung und Ökologie. – Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins in Innsbruck 56: 389–406.

https://www.zobodat.at/pdf/BERI_56_0389-0406.pdf

Anmerkung: Weitere Informationen und Bildmaterial zu Wolfgang Schedl finden sich auf der Webseite der ZOBODAT: <https://www.zobodat.at/personen.php?id=255&gallery=full>

Anschrift des Verfassers:

Fritz GUSENLEITNER
Lungitzerstraße 51, 4222 St. Georgen an der Gusen, Österreich.
E-Mail: gusev1@hymenoptera.at

Anhang 1: Publikationsverzeichnis (in Ergänzung zu GUSENLEITNER 2012)

- SCHEDL W., 2011a: Pflanzenwespen (Symphyta), pp. 189–192, 341–343 in: WIESBAUER H., ZETTEL H., FISCHER M.A. & MAIER R. (Hrsg.): Der Bisamberg und die Alten Schanzen. Vielfalt am Rande der Großstadt Wien. – Amt der NÖ Landesregierung, St. Pölten, 388 pp.
- SCHEDL W., 2011b: Überblick über die Arten-Diversität der Pflanzenwespen der griechischen Insel Kreta (Insecta: Hymenoptera: Symphyta). – Linzer biologische Beiträge 43 (2): 1259–1267.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0043_2_1259-1267.pdf
- SCHEDL W., 2012a: Hofrat Direktor i.R. Mag. rer. nat Dr. phil. Alois Kofler – 80 Jahre. – Entomologica Austriaca 19: 261–281.
https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0019_0261-0281.pdf
- SCHEDL W., 2012b: *Brachygaster minuta* (OLIVIER) aus Tirol (Insecta: Hymenoptera: Evaniidae). – Linzer biologische Beiträge 44 (1): 331–334.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0044_1_0331-0334.pdf
- SCHEDL W., 2012c: Ein Beitrag zur Pflanzenwespen-Fauna der Jonischen Insel Kerkyra (Korfu) (Insecta: Hymenoptera: Symphyta). – Linzer biologische Beiträge 44 (1): 835–844.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0044_1_0835-0844.pdf
- SCHEDL W.D., 2012d: Hofrat Direktor i. R. Mag. rer. nat. Dr. phil. Alois Kofler – 80 Jahre. – Osttiroler Heimatblätter, Lienz 80 (8–9): 1–2.
- SCHEDL W., 2012e: Artendiversität und Höhenverteilung der Pflanzenwespen des Patscherkofels und seiner Umgebung bei Innsbruck (Österreich: Symphyta). – Linzer biologische Beiträge 44 (2): 1613–1635.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0044_2_1613-1635.pdf
- SCHEDL W., 2012f: Ergänzungen zur Checkliste der Symphyta (Insecta: Hymenoptera) Österreichs. – Beiträge zur Entomofaunistik 13: 116–120.
https://www.zobodat.at/pdf/BEF_13_0116-0120.pdf
- KOFLER A. & SCHEDL W., 2012: Zum Vorkommen von Pflanzenwespen in Osttirol (Österreich) 3. Teil (Symphyta: Tenthredinidae: Selandriina, Allantinae, Heterarthrinae, Blennocampinae). – Beiträge zur Entomofaunistik 13: 15–27.
https://www.zobodat.at/pdf/BEF_13_0015-0027.pdf
- SCHEDL W.D., 2013a: Interessanter Fund einer Zikadenfibel am Forum der römischen Stadt Aguntum bei Lienz. – Osttiroler Heimatblätter, Lienz 81 (2): 1–2.
- SCHEDL W., 2013b: Überblick über die Arten-Diversität der Bockkäfer der griechischen Insel Kreta (Coleoptera: Cerambycidae). – Linzer biologische Beiträge 45 (1): 621–641.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0045_1_0621-0641.pdf
- SCHEDL W., 2013c: *Ceratina cucurbitina* (ROSSI 1792) (Hymenoptera: Anthophoridae) als Bestäuber von *Orchis quadripunctata* CIRILLO ex TENORE (1812) (Orchidaceae) in Montenegro. – Linzer biologische Beiträge 45 (2): 1903–1906.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0045_2_1903-1906.pdf
- SCHEDL W., 2013d: Pflanzenwespen (Symphyta), pp. 189–192, 349–351 in: WIESBAUER H., ZETTEL H., FISCHER M.A. & MAIER R. (Hrsg.): Der Bisamberg und die Alten Schanzen. Vielfalt am Rande der Großstadt Wien. – 2., erweiterte Auflage, Amt der NÖ Landesregierung, St. Pölten, 396 pp.
- SCHEDL W. & ALTENHOFER E., 2013: Zur Morphologie, Biologie und Verbreitung von *Spinarge metallica* (KLUG 1823) in Österreich (Hymenoptera: Argidae). – Linzer biologische Beiträge 45 (1): 663–669.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0045_1_0663-0669.pdf
- KOFLER A. & SCHEDL W., 2013: Zum Vorkommen von Pflanzenwespen in Osttirol 4. Teil (Insecta: Symphyta, Tenthredinidae: Tenthredininae). – Carinthia II 203/123: 481–494.
https://www.zobodat.at/pdf/CAR_203_123_0481-0494.pdf
- SCHEDL W., 2014a: *Listera ovata* (L.) (Orchidaceae) und Blütenbesuch durch Tenthredinidae (Hymenoptera) in Nordtirol. – Linzer biologische Beiträge 46 (1): 643–648.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0046_1_0643-0648.pdf
- SCHEDL W., 2014b: Anlockung von Pflanzenwespen-Imagines durch nächtliches Licht in Österreich (Insecta: Hymenoptera, Symphyta). – Linzer biologische Beiträge 46 (1): 895–902.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0046_1_0895-0902.pdf
- SCHEDL W., 2014c: Ein Beitrag zur Pflanzenwespenfauna von Marokko (Hymenoptera: Symphyta). – Linzer biologische Beiträge 46 (2): 1353–1366.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0046_2_1353-1366.pdf
- SCHEDL W., 2014d: Lausfliegen aus Tirol. Bitte um Einsendung von Lausfliegen bei erlegten Bovidien. – Jagd in Tirol. Zeitschrift des Tiroler Jägerverbandes, Innsbruck 66 (Sept.): 11.

- SCHEDL W., 2014e: Corrigendum et Addenda. Anlockung von Pflanzenwespen-Imagines durch nächtliches Licht in Österreich (Insecta: Hymenoptera, Symphyta). – Linzer biologische Beiträge 46 (2): 1795.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0046_2_1795.pdf
- KOFLER A. & SCHEDL W., 2014: Zum Vorkommen von Pflanzenwespen in Osttirol. 5. Teil (Hymenoptera: Symphyta: Tenthredinidae: Nematinae). – Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins in Innsbruck 99: 91–102.
https://www.zobodat.at/pdf/BERI_99_0091-0102.pdf
- SCHEDL W., 2015a: Die Symphyten-Sammlung von Dr. Ernst Pechlaner am Institut für Zoologie in Innsbruck (Insecta: Hymenoptera). – Linzer biologische Beiträge 47 (1): 597–619.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0047_1_0597-0619.pdf
- SCHEDL W., 2015b: Stechimmen II im Botanischen Garten Innsbruck (Tirol, Österreich): Artengarnitur, Blütenbesuch, Phänologie (Insecta: Hymenoptera). – Linzer biologische Beiträge 47 (1): 939–954.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0047_1_0939-0954.pdf
- RABITSCH W., FRIESS T., HUEMER P., KAHLEN M., SCHEDL W. & ZETTEL H., 2016: Ernst Heiss – zum 80. Geburtstag. – Entomologica Austriaca 23: 191–196.
https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0023_0191-0196.pdf
- SCHEDL W., 2016a: Zur Biologie und Verbreitung von *Monostegia nigra* (KONOW, 1896) in Nordtirol (Österreich) (Insecta: Hymenoptera: Tenthredinidae). – Linzer biologische Beiträge 48 (1): 579–585.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0048_1_0579-0585.pdf
- SCHEDL W., 2016b: Auf Blattwespen (Hymenoptera: Tenthredinidae) verirrte Triungulinus-Larven (Coleoptera: Meloidae). 2. Teil. – Linzer biologische Beiträge 48 (1): 573–578.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0048_1_0573-0578.pdf
- SCHEDL W., 2016c: Die Pflanzenwespen-Fauna der Hundsheimer Berge in Niederösterreich (Hymenoptera: Symphyta). – Linzer biologische Beiträge 48 (1): 835–848.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0048_1_0835-0848.pdf
- SCHEDL W., 2016d: Die Orientalische Mörtelwespe *Sceliphron curvatum* (F. SMITH, 1870) (Hymenoptera: Sphecidae) im Bundesland Tirol (Österreich). – Linzer biologische Beiträge 48 (2): 1091–1096.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0048_2_1091-1096.pdf
- HOLZINGER W.E., SCHEDL W. & SCHLOSSER L., 2016: *Javesella bottnica* und fünf weitere Zikaden-Erstnachweise aus Österreich (Insecta: Hemiptera: Auchenorrhyncha). – Linzer biologische Beiträge 48 (2): 1237–1242.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0048_2_1237-1242.pdf
- SCHEDL W., 2017a: In memoriam Dr. Walter R. Steinhausen (1919–2015). – Entomologica Austriaca 24: 179–189.
https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0024_0179-0189.pdf
- SCHEDL W., 2017b: Lausfliegen an Cervidae und Bovidae in Tirol (Insecta: Diptera, Pupipara, Hippoboscidae). – Linzer biologische Beiträge 49 (1): 885–894.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0049_1_0885-0894.pdf
- SCHEDL W., 2017c: Die Artendiversität der Pflanzenwespen (Hymenoptera: Symphyta) der Keutschacher Seefurche (Kärnten). – Carinthia II, Klagenfurt 207/127: 703–716.
https://www.zobodat.at/pdf/CAR_207_127_0703-0716.pdf
- SCHEDL W., 2017d: Zweite Ergänzung zur Checkliste der Symphyta (Insecta: Hymenoptera) Österreichs. – Linzer biologische Beiträge 49 (2): 1157–1162.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0049_2_1157-1162.pdf
- SCHEDL W., 2017e: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera: Symphyta) der gesamten istrischen Halbinsel von Duino (Julisch-Venetien) bis Opatija (Kroatien). – Linzer biologische Beiträge 49 (2): 1411–1446.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0049_2_1411-1446.pdf
- SCHEDL W., 2018a: Ergänzungen zur Holzbienenfauna Kärntens (Hymenoptera: Apidae, Xylocopinae). – Linzer biologische Beiträge 50 (1): 717–721.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0050_1_0717-0721.pdf
- SCHEDL W., 2018b: Beitrag zur Lausfliegen-Fauna an Säugetieren von Kärnten und anderen Bundesländern Österreichs (Insecta: Diptera, Hippoboscidae). – Linzer biologische Beiträge 50 (2): 1283–1293.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0050_2_1283-1293.pdf
- SCHEDL W., 2019: Beitrag zur Symphyten-Fauna des Naturparkes Villacher Alpe (Dobratsch) im Kärntner Gailtal (Insecta, Hymenoptera). – Linzer biologische Beiträge 51 (2): 1185–1193.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0051_2_1185-1193.pdf
- SCHEDL W., 2020: Neue Aspekte über Hippoboscidae (Insecta: Diptera, Pupipara) an behaarten Wild- und Haustieren in Österreich. – Linzer biologische Beiträge 52 (1): 575–581.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0052_1_0575-0581.pdf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AÖE News](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020_2](#)

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Fritz Josef [Friedrich]

Artikel/Article: [Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schedl, ein Zoologe alter Schule, ist 85 107-114](#)